

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 12

Artikel: Ins Kapitel der Beleuchtung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

⊙ Ins Kapitel der Beleuchtung.

Gaskraft und Gasbeleuchtung haben allen gewaltigen Errungenschaften der Elektrizität standgehalten und sich auf weiten Gebieten des Handels und der Industrie, des gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens ihr Feld erkämpft oder siegreich behauptet. Staunenswerte Fortschritte der Chemie und der Technik werden sie noch auf lange Zeit hinaus nicht allein konkurrenzfähig, sondern auch geradezu unersetzlich erhalten. Zu Beleuchtungszwecken dienen heutzutage bekanntlich neben dem Steinkohlen-, dem Holz-, Luft- und Wassergas auch die Gase von Fetten, Oelen, Petroleum, Spiritus und Calciumcarbid (Acetylen). Noch vor wenigen Jahren kannte man ausschließlich die offene und kostspielige Flammenbeleuchtung; heute ist diese fast gänzlich durch die Auerische Erfindung, das Gasglühlicht, verdrängt, das mit weniger Gas bedeutend mehr Licht erzielt. Stetig wird an der Vervollkommnung dieser ungemein wertvollen Erfindung gearbeitet; es hat sich eine eigene Gasglühlichtindustrie entwickelt, deren Vertreter einander durch möglichst große Ausnutzung des Gases, Verbesserung der Brenner und der Glühkörper zu überbieten trachten. Neuerdings ist auch das Petroleum- und ganz besonders erfolgreich das Spiritusglühlicht auf den Plan getreten. Beide haben gegenüber dem durch Leucht-, Oel- oder Luftgas erzielten Glühlicht vor allem den Vorzug der Transportfähigkeit. Wer sich über diese Beleuchtungsarten, deren verschiedene Systeme, die Zündvorrichtungen, Fern- und Selbstzünder u. unterrichten will, findet eine ganz vortreffliche, die neuesten Errungenschaften der Technik berücksichtigende Darstellung im Heft 52 von **Serders Konversations-Lexikon**. Zahlreiche Abbildungen auf der besondern Beilage Gasbeleuchtung ergänzen den ausführlichen Text. Von besonderem Interesse ist die vergleichende Tabelle über Materialpreis, Verbrauch und Preis pro Hefnerkerze und Stunde der am meisten verbreiteten Beleuchtungsarten, wobei auch das elektrische Licht (Bogen- wie Glühlicht) in die Uebersicht mit einbezogen ist. Auch die Gaskraftmaschinen (Gasmotoren), denen im gewerblichen Leben eine so bedeutende Rolle zugeteilt ist, werden in Text und Bild auf einer eigenen Beilage geschildert. Eine Tabelle zeigt, daß die Gaskraftmaschinen für Leuchtgas bei kleinen Leistungen, für Kraftgas in jeder Größe hinsichtlich der Betriebskosten der Dampfmaschine gleichwertig sind. Die besonderen Vorteile: geringer Raumbedarf, unbeschränkte Wahl des Aufstellungsortes (auch unter bewohnten Räumen, gefahrloser Betrieb, stete Betriebsbereitschaft, Fortfall der Brennstoffkosten während des Stillstandes der Maschine, sichern der Gaskraftmaschine auch gegenüber den zwar bequemern aber teuern Elektromotor gerade im Kleingewerbe eine noch stets fortschreitende Beliebtheit. Nicht unerwähnt bleibe, daß der Leser auch über die beliebten Gasautomaten, die nur nach Einwurf eines Geldstückes eine abgemessene Gasmenge abgeben, ferner über die Gasmesser oder (Uhren) sowie die neuerdings so vielfach angepriesenen Gasdruckregler, endlich über Vorsichtsmaßregeln bei Gasausströmung und über Gaseinatmungskrankheiten aufgeklärt wird, was besonders allen, die Gas im eigenen Hause, sei es zur Beleuchtung, zur Heizung, zum Kochen oder zu gewerblichen Zwecken benützen, gewiß sehr willkommen ist.

* Humor.

Lehrer: Wie heißt man also die geschilderte Bewegung? — Schüler: Völkerverwanderung. — L.: Wer wanderte also von Osten ein? — Sch.: Die Allemannen. — L.: Wer aber von Westen? — Sch.: Alle — Frauen.

Ein Wink für die Notwendigkeit exakter Begriffserklärung.